

Interkulturelle Kompetenzen

Fachbezogene soziokulturelle Themen und Inhalte

Zunehmende internationale Kooperation und globaler Wettbewerb stellen hohe Anforderungen an den Fremdsprachenunterricht. Durch die Rolle als Lingua Franca kommt dem Englischen hierbei eine besondere Bedeutung zu.

Der Erwerb interkultureller Kompetenzen ist eine wichtige Voraussetzung erfolgreicher Kommunikation und ein wichtiger Beitrag des Englischunterrichts zu den übergreifenden Aufgaben von Schule.

Zu den Kenntnissen über Großbritannien und die USA hinaus kommen Kenntnisse über die globale Vielfalt anglophoner Kulturen.

Diese Kenntnisse werden unter Berücksichtigung geografischer, geschichtlicher, sozialer, politischer, wirtschaftlicher und kultureller Aspekte erworben in der Auseinandersetzung mit den Themenbereichen der Oberstufe:

- Probleme Heranwachsender
- Themenfelder der Gesellschaft und des Alltags
- Aspekte von Wissenschaft und Politik
- Themen und Inhalte globaler Bedeutung
- Themen aus den historischen und politischen Kontexten.

Neben den nicht-fiktionalen Texten spielen insbesondere literarische Texte, Werke der darstellenden Kunst und Filme eine wichtige Rolle, um einen Zugang zu unterschiedlichen universellen bzw. kulturspezifischen Sichtweisen zu ermöglichen.

Zur Stärkung des Anwendungsbezugs und für spezifische Schwerpunktsetzungen bietet sich eine fachübergreifende Zusammenarbeit an oder eine Nutzung von bilingualen Bildungsgängen bzw. von Profilbildungen mit flexiblen bilingualen Modulen.

Umgang mit kultureller Vielfalt, interkultureller Kommunikation

Im Zusammenhang mit interkulturellem Lernen verfügen die Schülerinnen und Schüler auf der Basis behandelter Themen und Inhalte über die Fähigkeiten

- zum mehrperspektivischen Umgang mit kulturellen Phänomenen
- zur Auseinandersetzung mit sprachlicher und kultureller Vielfalt
- zur Nutzung eines komplexen medialen Informationsangebots
- zum Umgang mit kultureller Differenz, d.h. mit kulturell sensiblen Themen, mit Stereotypen und Vorurteilen
- zur (eventuellen) Verwendung der Fremdsprache als Arbeitssprache

Methodenkompetenzen und Arbeitstechniken

In der Abiturprüfung weisen die Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit zur selbstständigen Bearbeitung einer komplexen Aufgabenstellung nach:

1. Methodenkompetenzen der Textrezeption (Leseverstehen und Hörverstehen)

- Fähigkeit, audiovisuelle und elektronische Medien zur Informationsbeschaffung , -aufbereitung, -gewichtung und zur Kommunikation zu nutzen
- Fähigkeit, verschiedene Hör- und Lesetechniken auf unterschiedliche Textarten anzuwenden
- Fähigkeit, Informationen aus Texten zu gewinnen und sie nach bestimmten Kriterien auszuwählen, zu ordnen und sich schnell einen Überblick zu verschaffen
- Fähigkeit, einschlägige Hilfsmittel sachgerecht zu benutzen
- Fähigkeit, gesellschaftliche und kulturelle Sachverhalte zu erfassen
- Fähigkeit, Textaussagen zusammenzufassen und gegebenenfalls Begriffe zu definieren

2. Methodenkompetenzen der Textproduktion (Sprechen und Schreiben)

- Fähigkeit, sich Informationen aus unterschiedlichen fremdsprachlichen Quellen zu beschaffen, diese zu vergleichen, auszuwählen und zu bearbeiten
- Fähigkeit, den eigenen Schreib- und Arbeitsprozess zu planen, zu reflektieren und zu evaluieren
- Fähigkeit, Kenntnisse sach- und adressatengerecht schriftlich wie mündlich zu präsentieren
- Aktivierung von Erfahrung und Vorwissen
- Fähigkeit, klar gegliederte und kohärente Texte zu erstellen
- selbstständige Nutzung fachbezogener Hilfsmittel
- bewusste Anwendung allgemeiner Strategien der Informationsverarbeitung

3. Methodenkompetenzen zum Transfer und zur Evaluation von Arbeitsprozessen

- Einordnung fachlicher Inhalte, Kenntnisse und Methoden in Fach übergreifende, Fächer verbindende und außerschulische Fragestellungen
- Fähigkeit, differenziert Stellung zu beziehen und die eigene Haltung sachgerecht zu begründen
- Fähigkeit, eigene Gestaltungs- und Analyseansätze aufeinander zu beziehen